

Amtsblatt der Europäischen Union

C 359



Ausgabe
in deutscher Sprache

Mitteilungen und Bekanntmachungen

58. Jahrgang
30. Oktober 2015

Inhalt

IV *Informationen*

INFORMATIONEN DER ORGANE, EINRICHTUNGEN UND SONSTIGEN STELLEN DER EUROPÄISCHEN UNION

Rat

2015/C 359/01

Bericht über die Finanztätigkeit im Jahr 2014 — Einzelplan II — Europäischer Rat und Rat 1

DE

IV

(Informationen)

INFORMATIONEN DER ORGANE, EINRICHTUNGEN UND SONSTIGEN
STELLEN DER EUROPÄISCHEN UNION

RAT

BERICHT ÜBER DIE FINANZTÄTIGKEIT IM JAHR 2014

Einzelplan II — Europäischer Rat und Rat

(2015/C 359/01)

INHALT

	<i>Seite</i>
1 EINLEITUNG	2
2 ZIELE UND HAUSHALTSPLAN FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2014	2
2.1 Die wichtigsten Finanzziele	2
2.2 Aufstellung des Haushaltsplans des Europäischen Rates und des Rates für 2014	2
2.2.1 Allgemeines Konzept	2
2.2.2 Haushaltsplan 2014	3
2.2.3 Haushaltsplan 2014 und Rubrik 5 der Finanziellen Vorausschau des EU-Haushalts	3
3 GESAMTÜBERBLICK ÜBER DEN HAUSHALTSVOLLZUG IM JAHR 2014	5
3.1 Tätigkeiten und Ziele im Jahr 2014	5
3.1.1 Tätigkeiten des Europäischen Rates und des Rates im Jahr 2014	5
3.1.2 Verwirklichung der Ziele im Jahr 2014	6
3.2 Einnahmen	6
3.3 Ausgaben im Jahr 2014	8
3.3.1 Änderung des Haushaltsplans im Jahr 2014	8
3.3.2 Überblick über die Ausführung des Haushalts in den Jahren 2005-2014	9
3.3.3 Verwendung der Mittel nach Kategorien im Jahr 2014	10
3.4 Übertragene Mittel	12
3.4.1 Verwendung der von 2013 auf 2014 übertragenen Mittel	12
3.4.2 Von 2014 auf 2015 übertragene Mittel	13
3.5 Zweckgebundene Einnahmen	14
3.5.1 Zweckgebundene Einnahmen aus der Zeit vor 2014	14
3.5.2 Zweckgebundene Einnahmen im Jahr 2014	15

1 EINLEITUNG

Das vorliegende Dokument enthält den nach Artikel 142 der Haushaltsordnung (HO) ⁽¹⁾ vorzulegenden Bericht über die Haushaltsführung und das Finanzmanagement zu Einzelplan II des Haushalts der EU (Europäischer Rat und Rat) für das Haushaltsjahr 2014.

Der Bericht stützt sich auf die vorläufigen Rechnungsabschlüsse für 2014, ferner auf die Feststellungen in den jährlichen Tätigkeitsberichten der Anweisungsbefugten des Rates sowie auf die Informationen des Finanzsystems des Rates über die Ausführung des Haushaltsplans.

Kapitel 2 dieses Berichts fasst den Rahmen zusammen, der für das Haushaltsjahr 2014 aufgestellt worden war. In Kapitel 3 wird ein Gesamtüberblick über die Verwendung der Haushaltsmittel gegeben, die 2014 zur Verfügung standen.

Der Vollzug des Haushaltsplans 2014 nach Haushaltslinien ist in der Anlage dargestellt.

2 ZIELE UND HAUSHALTSPLAN FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2014

2.1 Die wichtigsten Finanzziele

Die wichtigsten Finanzziele des Generalsekretariats des Rates (GSR) im Jahr 2014 bestanden darin,

- durch wirksame und effiziente Nutzung der Finanzmittel eine ständige Unterstützung für den Präsidenten des Europäischen Rates und den Rat zu gewährleisten,
- den Prozess der Modernisierung der Verwaltung des Generalsekretariats weiter voranzutreiben mit dem Ziel, die Qualität seiner Organisation sowie den angemessenen Einsatz der Ressourcen zu verbessern,
- weiterhin den Bau des Europa-Gebäudes, das bis Ende 2015 bezugsfähig sein soll, zu finanzieren.

2.2 Aufstellung des Haushaltsplans des Europäischen Rates und des Rates für 2014

2.2.1 Allgemeines Konzept

Der Aufstellung des Haushaltsplans 2014 des Europäischen Rates und des Rates (im Folgenden „ER/R“) lag die allgemeine Zielvorgabe zugrunde, die Gesamthöhe der Haushaltsmittel für 2013 für alle nicht personalbezogenen Ausgaben real nicht zu überschreiten.

Aufstockungen bei bestimmten Projekten oder aufgrund vertraglicher Verpflichtungen wurden durch Kürzungen in anderen Bereichen ausgeglichen. Außerdem wurden zusätzliche Einschnitte in Bereichen vorgenommen, in denen der Haushaltsvollzug zuletzt eindeutig unter den zur Verfügung stehenden Mitteln lag.

In Bezug auf den Stellenplan hat das GSR die Organisation weiter gestrafft, indem folgende Maßnahmen getroffen wurden:

- die Kürzung um 31 Stellen im Stellenplan im Einklang mit dem Kommissionsvorschlag, wonach die Personaldecke innerhalb von fünf Jahren (2 Jahr) um 5 % reduziert werden soll,
- die Übertragung von 10 Planstellen an den EAD,
- die Umwandlung von 10 Planstellen in (kostengünstigere) Stellen für Vertragsbedienstete,
- die Umwandlung von 6 AST5-Stellen in 6 AD5-Stellen (Weiterführung der Modernisierung der Verwaltung),
- die Umwandlung von 15 AST-Stellen in 15 SC1-Stellen (technische Korrektur).

⁽¹⁾ Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2012 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union und zur Aufhebung der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates (Abl. L 298 vom 26.10.2012, S. 1).

2.2.2 Haushaltsplan 2014

Die Haushaltsbehörde hat den ER/R-Haushaltsplan 2014 mit einem Betrag von insgesamt 534,2 Mio. EUR festgestellt. Dies entspricht einer Kürzung um 1,3 Mio. EUR (-0,2 %) gegenüber dem Haushaltsplan 2013.

Im Stellenplan 2014 für den ER/R sind 3 101 Stellen ausgewiesen.

Tabelle 1 gibt einen Überblick über den Haushaltsplan 2014 nach den verschiedenen Ausgabenkategorien. Angesichts der geschätzten Inflation von 1,6 % im Jahr 2014 ist der ER/R-Haushalt real tatsächlich um 1,8 % gesunken.

Tabelle 1

ER/R-Haushaltsplan 2014 im Vergleich zum Jahr 2013 (nach Ausgabenkategorien)

(EUR)

Kategorie	Haushaltsplan 2013	Haushaltsplan 2014	Differenz 2014/2013 mit E-G ⁽¹⁾
	1	2	3=2/1
Stellenplan	300 244 000	292 989 059	- 2,4 %
Sonstige Personalausgaben	23 558 000	23 218 480	- 1,4 %
Gebäude (ohne Anschaffungen)	39 233 000	40 537 800	3,3 %
Informatik	36 791 000	37 382 430	1,6 %
Möbiliar	930 000	806 850	- 13,2 %
Technisches Material	3 570 000	2 586 390	- 27,6 %
Fahrzeuge	918 000	2 146 217	133,8 %
Reisekosten der Delegationen	19 972 000	20 302 000	1,7 %
Dolmetschkosten	83 962 300	86 991 444	3,6 %
Sitzungen und Konferenzen	7 833 000	8 720 570	11,3 %
Information	9 132 000	8 890 660	- 2,6 %
Sonstige Ausgaben	1 668 000	1 930 400	15,7 %
Rückstellungen	2 700 000	2 700 000	0,0 %
Gesamt (ohne Anschaffungen)	530 511 300	529 202 300	- 0,2 %
Erwerb von Immobilien	5 000 000	5 000 000	0,0 %
Insgesamt	535 511 300	534 202 300	- 0,2 %

⁽¹⁾ Europa-Gebäude

2.2.3 Haushaltsplan 2014 und Rubrik 5 der Finanziellen Vorausschau des EU-Haushalts

Tabelle 2 gibt einen Überblick über die Entwicklung des ER/R-Haushalts in den Jahren 2007-2014. Der ER/R-Anteil an Rubrik 5 des mehrjährigen Finanzrahmens ist von 8,3 % im Jahr 2007 auf 6,4 % im Jahr 2014 zurückgegangen.

Tabelle 2
Entwicklung des Einzelplans II des EU-Haushalts (Europäischer Rat und Rat) im Rahmen der Rubrik 5 der Finanziellen Vorausschau in den Jahren 2007-2014

	2007		2008		2009 ⁽¹⁾		2010		2011		2012		2013		2014	
	Mio. EUR	Diff.	Mio. EUR	Diff.	Mio. EUR	Diff.	Mio. EUR	Diff.	Mio. EUR	Diff.	Mio. EUR	Diff.	Mio. EUR	Diff.	Mio. EUR	Diff.
Rubrik 5	7 115	6,1 %	7 457	4,8 %	7 603	2,0 %	7 962	4,7 %	8 173	2,7 %	8 607	5,3 %	9 181	6,7 %	8 405	-8,5 %
ER/R	594	0,3 %	595	0,2 %	603	1,3 %	634	5,1 %	563	-11,2 %	534	-5,2 %	536	0,3 %	534	-0,2 %
ER/R-Anteil an Rubrik 5	8,3 %		8,0 %		7,9 %		8,0 %		6,9 %		6,2 %		5,8 %		6,4 %	

⁽¹⁾ Nach Kürzung um 40 Mio. EUR für das Europäische Konjunkturprogramm im Dezember 2009 belief sich der endgültige Haushalt auf 563 Mio. EUR.

Die in den Jahren 2007-2014 erzielten Kürzungen in Höhe von 60 Millionen Euro sind weitgehend einer umsichtigen Haushaltsführung zu verdanken. Die Ausgabensenkung 2011 ist hauptsächlich auf die Mittelübertragung an den EAD zurückzuführen, während sich die Ausgabensenkungen 2012 und 2013 aus Mittelkürzungen bei bestimmten Maßnahmen angesichts des Haushaltsvollzugs des Vorjahres und des tatsächlichen Bedarfs ergeben.

3 GESAMTÜBERBLICK ÜBER DEN HAUSHALTSVOLLZUG IM JAHR 2014

3.1 Tätigkeiten und Ziele im Jahr 2014

3.1.1 Tätigkeiten des Europäischen Rates und des Rates im Jahr 2014

Im Rahmen des Berichts über die Finanztätigkeit legt das GSR Informationen über seine aus finanzieller Sicht relevanten Kerntätigkeiten vor, in denen beschrieben wird, wie der Europäische Rat und der Rat ihre Tätigkeit in diesem Haushaltsjahr ausgeführt haben. Er hebt außerdem die wichtigsten Erfolge des Jahres hervor.

Tabelle 3 gibt einen Überblick über die Entwicklung der Zahl der Tagungen, die das GSR für den Europäischen Rat und den Rat in den Jahren 2004-2014 organisiert hat. Zusätzlich zu den 4 241 „institutionellen“ Tagungen hat das GSR im Jahr 2014 weitere 2 189 Sitzungen (z. B. Seminare, Informationssitzungen und Briefings sowie Tagungen mit Drittländern) organisiert.

Tabelle 3

Entwicklung der Zahl der Tagungen in den Jahren 2004-2014

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Gipfeltreffen	5	3	3	3	5	7	7	9	7	6	9
Ratstagungen	76	80	76	68	81	74	86	85	77	74	81
AStV	128	123	120	106	144	140	122	135	140	140	135
Arbeitsgruppen	3 971	3 918	4 037	4 183	4 480	4 272	4 127	4 373	4 480	4 164	4 016
Gesamt	4 180	4 124	4 236	4 360	4 710	4 493	4 342	4 602	4 704	4 384	4 241
Sonstige Tagungen	2 392	2 791	2 713	1 735	2 051	2 021	1 996	2 075	2 189	2 027	2 189
Insgesamt	6 572	6 915	6 949	6 095	6 761	6 514	6 338	6 677	6 893	6 411	6 430

Das GSR war 2014 zum ersten Mal Gastgeber eines multilateralen Gipfeltreffens. Auf dem 4. Gipfeltreffen EU-Afrika kamen über 60 Spitzenpolitiker aus der EU und Afrika sowie insgesamt 90 Delegationen zusammen, um die Zukunft der Beziehungen zwischen der EU und Afrika zu erörtern und die Verbindungen zwischen den beiden Kontinenten zu stärken.

Die dem Stand der Technik entsprechende Organisation erforderte erhebliche sicherheitsbezogene und logistische Ressourcen sowie bedeutende diplomatische Anstrengungen und war mit geschätzten Kosten in Höhe von 2,5 Millionen EUR verbunden.

Ein weiterer quantitativer Indikator für die Tätigkeiten ist die Zahl der im Amtsblatt (ABl.) veröffentlichten Rechtsakte (siehe Tabelle 4). Im Jahr 2014 wurden 1 437 Rechtsakte im Amtsblatt veröffentlicht. Anzumerken ist, dass die Veröffentlichung der Rechtsakte im Amtsblatt der letzte Schritt im Gesetzgebungsverfahren ist.

Tabelle 4

Entwicklung der Zahl der Rechtsakte in den Jahren 2004-2014

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Im Amtsblatt veröffentlichte Rechtsakte	1 118	1 056	1 317	1 000	1 274	829	825	986	958	1 132	1 437

Das GSR hat 2014 zudem weiter seine Organisationsstruktur verbessert, um Effizienz und Qualität seiner Arbeitsweise zu erhöhen. Im Rahmen der fortwährenden Modernisierung der Verwaltung wurden mehrfach im Rotationsverfahren Führungskräfte ausgetauscht, womit Ressourcen erneuert und ferner neue Qualifikationen und Kompetenzen in Schlüsselbereiche eingebracht wurden.

2014 war nicht zuletzt das Jahr der Einführung der neu gestalteten visuellen Identität, mit der nunmehr die gesamte „Ratsfamilie“ auftritt, also alle Organe und Institutionen, für die das GSR arbeitet: insbesondere der Europäische Rat und sein Präsident, der Euro-Gipfel und sein Präsident, der Rat und sein turnusmäßig wechselnder Vorsitz (mit spezifischen Bestimmungen für ein gemeinsames Logo), der Hohe Vertreter, wenn er in seiner Funktion als Präsident des Rates „Auswärtige Angelegenheiten“ handelt und kommuniziert, sowie die Euro-Gruppe und ihr Präsident. Das neue Logo verbindet die Flagge der Europäischen Union mit einem vom Europa-Gebäude — das der Europäische Rat und der Rat schon bald beziehen werden — inspirierten Symbol und weckt Assoziationen wie Einheit, Kontinuität, Vielfalt, Herz und Licht.

3.1.2 Verwirklichung der Ziele im Jahr 2014

Die Verwirklichung der für das Haushaltsjahr 2014 festgelegten Ziele kann wie folgt zusammengefasst werden:

— Stellenplan

Im Jahr 2014 stellte das GSR 193 Bedienstete ein (107 Beamte und 86 Bedienstete auf Zeit). Während desselben Zeitraums beendeten 216 Bedienstete (153 Beamte und 63 Bedienstete auf Zeit) ihre Tätigkeit, was zu einer Nettoabnahme von 23 besetzten Stellen im ER/R-Stellenplan führte.

Im Zuge der Modernisierung der Verwaltung des GSR wurde der Stellenplan um 20 Stellen gekürzt, zusätzlich zu den 31 Stellen im Zusammenhang mit der Reduzierung der Personaldecke um 5 % innerhalb von fünf Jahren.

— Finanzverwaltung

Das GSR hat 2014 weitere Verbesserungen seiner Finanzverwaltung und seiner finanziellen Ergebnisse erzielt. Die internen finanziellen Abläufe, die anhand von Zeitaufwand und Genauigkeit gemessen wurden, wurden gegenüber 2013 verbessert.

Im Zusammenhang mit der Verbesserung der Kassenlage europäischer Unternehmen betrug die durchschnittliche Frist für die Begleichung von Rechnungen im GSR 17 Tage im Jahr 2014; die maximale Frist beträgt 30 Kalendertage (Richtlinie 2011/7/EU des Europäischen Parlaments und des Rates⁽²⁾).

— Gebäudepolitik

Das Projekt zur Renovierung des Résidence Palace und zu dessen Umwandlung in den Sitz des Europäischen Rates und des Rates der Europäischen Union (Europa-Gebäude) wurde 2014 mit weiteren Bauarbeiten — unter anderem auch Rohbau-, Isolierungs- sowie technischen Installationsarbeiten — fortgesetzt.

3.2 Einnahmen

Tabelle 5 gibt einen Überblick über die Gesamtentwicklung bei den Einnahmen im Jahr 2014. Der Begriff „festgestellte Forderungen 2013“ bezieht sich auf die Einziehungsanordnungen, die 2013 erteilt wurden, deren Beträge aber erst 2014 eingezogen wurden. Der Begriff „festgestellte Forderungen 2014“ hingegen bezieht sich auf 2014 eingeleitete Einziehungen.

Tabelle 5

Übersicht der Einnahmen im Haushalt 2014

(EUR)

Kapitel	Festgestellte Forderungen (2013)	Eingezogene Einnahmen aus dem Jahr 2013	Festgestellte Forderungen (2014)	Eingezogene Einnahmen aus dem Jahr 2014	Festgestellte Forderungen insgesamt (2013+2014)	Eingezogene Einnahmen insgesamt 2013+2014	Im Jahr 2015 einzuziehen
	1	2	3	4	5=1+3	6=2+4	7=5-6
4 0 Gehaltsabzüge	0	0	28 269 786	28 269 786	28 269 786	28 269 786	0
4 1 Beiträge des Personals zur Versorgungsordnung	852 902	603 939	22 917 394	21 906 445	23 770 296	22 510 383	1 259 912
5 0 Erlös aus der Veräußerung von beweglichen und unbeweglichen Sachen	400	400	104 000	104 000	104 400	104 400	0

⁽²⁾ Richtlinie 2011/7/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Februar 2011 zur Bekämpfung von Zahlungsverzug im Geschäftsverkehr Text von Bedeutung für den EWR (ABl. L 48 vom 23.2.2011, S. 1).

(EUR)

Kapitel	Festgestellte Forderungen (2013)	Eingezogene Einnahmen aus dem Jahr 2013	Festgestellte Forderungen (2014)	Eingezogene Einnahmen aus dem Jahr 2014	Festgestellte Forderungen insgesamt (2013+2014)	Eingezogene Einnahmen insgesamt 2013+2014	Im Jahr 2015 einzuziehen
	1	2	3	4	5=1+3	6=2+4	7=5-6
5 1 Mieteinnahmen	32 144	32 144	281 611	249 134	313 755	281 278	32 478
5 2 Ertrag aus Anlagemitteln, Bankzinsen und sonstigen Zinsen	0	0	12 468	12 468	12 468	12 468	0
5 5 Einnahmen aus Dienstleistungen und sonstigen Arbeiten	14 114	12 908	75 397	58 973	89 511	71 881	17 630
5 5 Einnahmen des EAD aus Dienstleistungen und sonstigen Arbeiten	0	0	1 444 244	1 327 100	1 444 244	1 327 100	117 144
5 7 Sonstige Beiträge und Erstattungen im Zusammenhang mit der Verwaltung des Organs	5 959 125	5 505 870	19 199 968	17 082 664	25 159 093	22 588 534	2 570 558
5 8 Verschiedene Entschädigungen	0	0	22 603	17 828	22 603	17 828	4 775
5 8 Verschiedene Entschädigungen (EAD)	0	0	0	0	0	0	0
5 9 Sonstige Einnahmen aus der Verwaltung	0	0	1 332	1 332	1 332	1 332	0
6 3 Beiträge im Rahmen der spezifischen Übereinkünfte	0	0	1 177 276	1 177 276	1 177 276	1 177 276	0
9 0 Sonstige Einnahmen	0	0	8	8	8	8	0
Insgesamt	6 858 685	6 155 261	73 506 086	70 207 013	80 364 771	76 362 274	4 002 497

Der Gesamtbetrag der Einnahmen in Form festgestellter Forderungen, d. h. erteilter Einziehungsanordnungen, belief sich 2014 auf 80,4 Mio. EUR. Davon wurden 76,4 Mio. EUR während des Haushaltsjahres eingezogen, während 4 Mio. EUR im Jahr 2015 eingezogen werden.

Der Großteil der gesamten 2014 eingezogenen Beträge (66 % oder 50,8 Mio. EUR von 76,4 Mio. EUR) betrifft von der Gemeinschaft gegenüber dem Personal des GSR erhobene Steuern, Abschöpfungen und Gebühren. 28,2 Mio. EUR hiervon sind Gehaltsabzüge, wohingegen 22,5 Mio. EUR auf die Beiträge und Übertragungen von Versorgungsansprüchen an die Versorgungsordnung zurückgehen.

Der Restbetrag, d. h. 34 % (25,6 Mio. EUR), entfällt auf verschiedene Verwaltungstätigkeiten. Der Betrag stammt hauptsächlich aus folgenden Quellen:

- Wiedereinzahlung eines Teils der den Mitgliedstaaten in vorangegangenen Jahren zugewiesenen Mittel für Reisekosten der Delegierten aufgrund der von diesen in den Jahren 2012 und 2013 abgegebenen Erklärungen (4,5 Mio. EUR bzw. 5,8 Mio. EUR, Kapitel 5 7);
- Zahlungen der Mitgliedstaaten für zusätzliche Dolmetschleistungen „auf Anforderung“ für bestimmte Sprachen (9,1 Mio. EUR, Kapitel 5 7);
- Übertragungen vom EAD an den Rat als Vorauszahlung für Leistungen des GSR für den EAD (1,3 Mio. EUR, Kapitel 5 5);
- Beiträge zu den Verwaltungskosten, die im Rahmen des „Schengen-Besitzstands“ mit Island und Norwegen anfallen (1,2 Mio. EUR, Kapitel 6 3);
- Beiträge anderer Institutionen und Zahlungen des Ratspersonals für die Kinderbetreuungsstätte des Rates (1,2 Mio. EUR, Kapitel 5 7);
- Zahlungen des Gerichtshofs und des Rechnungshofs als deren Beiträge zum gemeinsamen Finanzsystem mit dem Rat (0,3 Mio. EUR, Kapitel 5 7);
- Mieteinnahmen für Räumlichkeiten und damit verbundene Erstattungen, u. a. der Anteil der Kommission an der Miete des EU-Info-Point in der Rue Archimède in Brüssel (0,3 Mio. EUR, Kapitel 5 1).

3.3 Ausgaben im Jahr 2014

3.3.1 Änderung des Haushaltsplans im Jahr 2014

Im Verlauf des Haushaltsjahres 2014 wurden die Mittel durch verschiedene Übertragungen umgeschichtet. In Tabelle 6 sind die Beschlüsse zur Änderung der Mittelansätze in den Haushaltsplänen 2008-2014 aufgeführt.

Tabelle 6

Anzahl der Haushaltsplanänderungen 2008-2014 entsprechend ihrer Art

Änderung		Jahr						
Art	Rechtsgrundlage	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Berichtigungshaushaltsplan	Artikel 34 HO	0	1	0	0	0	0	0
Übertragung B	Artikel 25 HO	72	46	47	23	23	22	32
Übertragung C	Artikel 25 HO	3	2	2	2	2	2	2
Übertragung D	Artikel 27 HO	1	0	0	0	0	0	0
Gesamt		76	49	49	25	25	24	34

Die Übertragungen vom Typ C, bei denen die Haushaltsbehörde (gemäß Artikel 25 der Haushaltsordnung) unterrichtet wird, dienen im Jahr 2014 der Aufstockung folgender Posten:

- C1-Übertragung von 450 000 EUR vom 8.8.2014 zur
 - Deckung zusätzlicher Kosten für Streitsachen im Zusammenhang mit 10 unerwarteten Anti-Dumping-Fällen (300 000 EUR),
 - Deckung der Ausgaben für die Erstattung aufgrund verlorener Gerichtsverfahren (150 000 Euro);
- C2-Übertragung von 6 400 000 EUR vom 5.11.2014 zur
 - Deckung der Vorauszahlung für den Erwerb des Europa-Gebäudes (5 450 000 EUR),
 - Deckung der Nachzahlung, die sich aus der Differenz zwischen dem alten und dem neuen Mietvertrag für die neuen Konferenzräume des Rates in Luxemburg ergibt (950 000 EUR).

Im Jahr 2014 wurde der ER/R-Haushalt durch 32 B-Übertragungen auf der Grundlage von Artikel 25 Absatz 4 HO intern geändert.

Tabelle 7 enthält eine Übersicht über die Haushaltslinien, die 2014 durch die verschiedenen Übertragungen wesentlich ⁽³⁾ geändert wurden.

Tabelle 7

Haushaltslinien, die 2014 Gegenstand wesentlicher Mittelübertragungen waren

(EUR)

Posten	Bezeichnung	Ursprünglicher Haushaltsansatz 2014	Übertragungen	Endgültige Mittelansätze	Differenz
11 00	Grundgehälter	219 581 059	- 4 477 000	215 104 059	- 2 %
11 02	Statutarische Ansprüche	56 747 000	- 1 000 000	55 747 000	- 2 %
20 00	Mieten	1 692 000	1 140 000	2 832 000	67 %
20 02	Erwerb von Immobilien	5 000 000	5 000 000	10 000 000	100 %

⁽³⁾ Nettobetrag > 250 000 EUR

(EUR)

Posten	Bezeichnung	Ursprünglicher Haushaltsansatz 2014	Übertragungen	Endgültige Mittelsätze	Differenz
20 03	Herrichtungs- und Installationsarbeiten	7 462 000	- 325 000	7 137 000	- 4 %
20 10	Reinigung und Instandhaltung	14 324 000	- 300 000	14 024 000	- 2 %
20 11	Wasser, Gas, Strom und Heizung	4 163 000	- 400 000	3 763 000	- 10 %
21 00	Anschaffung von Ausrüstung und Software	8 890 430	- 1 857 027	7 033 403	- 21 %
21 01	Externe Dienstleistungen für Betrieb und Entwicklung von DV-Systemen	20 135 000	2 332 720	22 467 720	12 %
21 02	Wartung und Unterhaltung der Ausrüstung und der Software	5 214 000	736 307	5 950 307	14 %
21 03	Telekommunikation	3 143 000	- 1 212 000	1 931 000	- 39 %
22 00	Reisekosten der Delegationen	20 302 000	7 320 746	27 622 746	36 %
22 02	Dolmetschkosten	86 991 444	- 7 391 746	79 599 698	- 8 %
22 03	Ausgaben für Empfänge und für Repräsentationszwecke	2 997 560	- 376 354	2 621 206	- 13 %
22 04	Verschiedene Ausgaben für interne Sitzungen	3 679 000	376 354	4 055 354	10 %
22 36	Streitsachen, Gerichtskosten, Schadenersatz	1 000 000	450 000	1 450 000	45 %

3.3.2 Überblick über die Ausführung des Haushalts in den Jahren 2005-2014

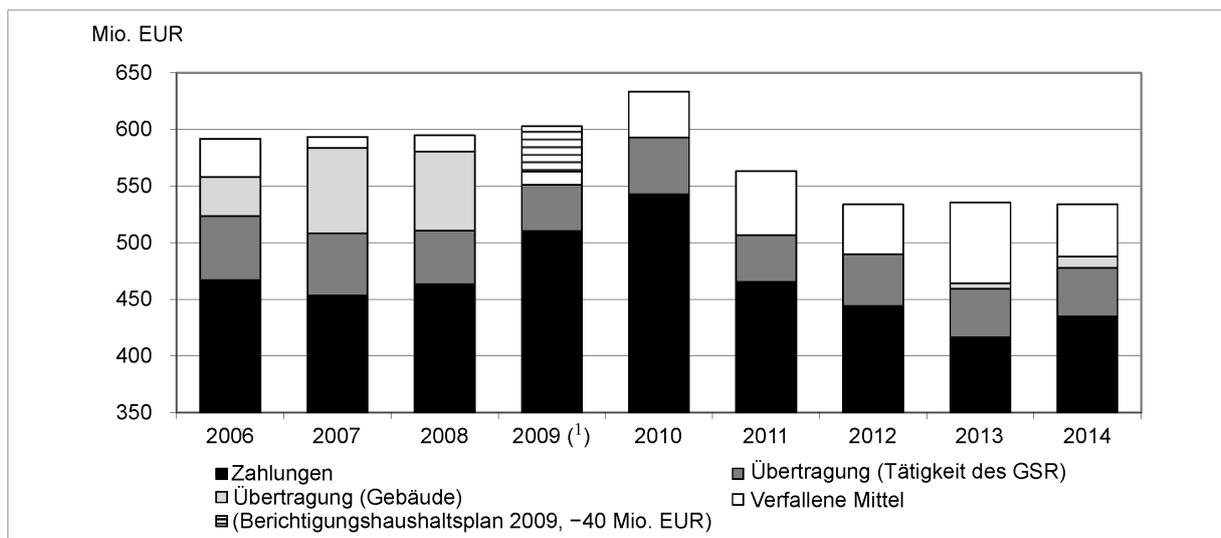
In den letzten zehn Jahren belief sich die globale Vollzugsquote des ER/R-Haushaltsplans durchschnittlich auf 94 % (siehe Grafik 1). Die Vollzugsquote bezieht sich auf die während des Haushaltsjahres eingegangenen Mittelbindungen aus den verfügbaren Mitteln des verabschiedeten Haushaltsplans.

Die tatsächlich geleisteten jährlichen Zahlungen zwischen 2005 und 2014 beliefen sich auf durchschnittlich 81 % des Haushalts. Die Differenz zwischen dem Vollzug und den Zahlungen insgesamt während eines bestimmten Jahres (d. h. nicht ausgezahlte Mittelbindungen) wurde im Einklang mit Artikel 13 Absatz 4 der Haushaltsordnung auf das nächste Haushaltsjahr für Zahlungen übertragen.

Die übertragenen Mittel lassen sich in zwei Hauptkategorien unterteilen: Tätigkeit des GSR und Gebäude. Bei der ersten Kategorie handelt es sich um Verpflichtungen, die vor Ablauf des Haushaltsjahres vertraglich eingegangen wurden, zu denen die Güter jedoch noch nicht geliefert wurden und/oder zu denen bis Ende des Jahres noch keine Rechnungen eingegangen sind.

Grafik 1

Globale Ausführung des Haushaltsplans des Rates in den Jahren 2005-2014



⁽¹⁾ Im Jahr 2009 wurde der Haushalt des Rates durch den „Berichtigungshaushaltsplan Nr. 10/2009 zum EU-Haushaltsplan“ um 40 Mio. EUR gekürzt. Dieser Betrag wurde als Beitrag des Rates zum Europäischen Konjunkturprogramm übertragen.

Die zweite Kategorie betrifft den Erwerb von Gebäuden wie dem LEX-Gebäude, der Kinderbetreuungsstätte und dem Europa-Gebäude durch das GSR. In den vergangenen Jahren konnte das GSR die bei der Ausführung des Haushaltsplans erzielten Einsparungen zur Finanzierung dieser Anschaffungen nutzen.

Im Jahr 2014 wurden 10 Mio. EUR für den Erwerb des Europa-Gebäudes gebunden. Der Betrag wurde zur tatsächlichen Zahlung auf das Jahr 2015 übertragen.

3.3.3 Verwendung der Mittel nach Kategorien im Jahr 2014

Die Analyse der Ausgaben im Jahr 2014 wird auf der Ebene von 14 Ausgabenkategorien dargestellt.

In Tabelle 8 wird der endgültig festgestellte Haushaltsplan nach Übertragungen (Spalte 2) dem Haushaltsvollzug auf Ebene der Mittelbindungen (Spalte 3) gegenübergestellt. Die Differenz zwischen dem endgültigen Haushaltsplan und den Mittelbindungen entspricht den Beträgen, die 2014 nicht verwendet wurden und daher verfallen sind.

Tabelle 8

Überblick über den Haushaltsvollzug 2014 (nach Ausgabenkategorien)

(EUR)

Kategorie	Haushaltsplan 2014 (ursprünglich)	Haushaltsplan 2014 (endgültig ⁽¹⁾)	Mittelbindungen ⁽²⁾	Vollzugsquote	Verfallene Mittel
	1	2	3	4=3/2	5=2-3
Stellenplan	292 989 059	287 539 059	282 214 956	98,1 %	5 324 103
Sonstige Personalausgaben	23 218 480	23 218 480	20 015 064	86,2 %	3 203 416
Gebäude (ohne Anschaffungen)	40 537 800	40 537 800	39 097 282	96,4 %	1 440 518
Informatik	37 382 430	37 382 430	37 345 304	99,9 %	37 126
Mobiliar	806 850	806 850	707 802	87,7 %	99 048
Technisches Material	2 586 390	2 586 390	2 334 978	90,3 %	251 412
Fahrzeuge	2 146 217	2 146 217	1 479 282	68,9 %	666 935
Reisekosten der Delegationen	20 302 000	27 622 746	14 074 731	51,0 %	13 548 015
Dolmetschkosten	86 991 444	79 599 698	64 953 834	81,6 %	14 645 864
Sitzungen und Konferenzen	8 720 570	8 791 570	6 066 822	69,0 %	2 724 748

(EUR)

Kategorie	Haushaltsplan 2014 (ursprünglich)	Haushaltsplan 2014 (endgültig ⁽¹⁾)	Mittelbin- dungen ⁽²⁾	Vollzugsquote	Verfallene Mittel
	1	2	3	4=3/2	5=2-3
Information	8 890 660	8 890 660	7 521 462	84,6 %	1 369 198
Sonstige Ausgaben	1 930 400	2 380 400	1 963 451	82,5 %	416 949
Rückstellungen	2 700 000	2 700 000	—	0,0 %	2 700 000
Gesamt (ohne Anschaffungen)	529 202 300	524 202 300	477 774 968	91,1 %	46 427 332
Erwerb von Immobilien	5 000 000	10 000 000	10 000 000	100,0 %	0
Insgesamt	534 202 300	534 202 300	487 774 968	91,3 %	46 427 332

⁽¹⁾ Umfasst interne Mittelumschichtungen.

⁽²⁾ Umfasst einen Übertrag — aufgrund eines Beschlusses — von 3 200 000 EUR.

Die globale Haushaltsvollzugsquote 2014 beläuft sich auf 91,3 %. Die Differenz zwischen dem endgültig festgestellten Haushaltsplan und dem Haushaltsvollzug erklärt sich wie folgt:

- Die gesamte Nichtverwendung von Mitteln in der Kategorie „Stellenplan“ beläuft sich auf 5,3 Mio. EUR. Diese Nichtverwendung steht hauptsächlich im Zusammenhang mit der niedrigeren Nettoquote besetzter Planstellen im Stellenplan 2014 gegenüber dem veranschlagten Betrag.
- 61 % der Nichtverwendung (1,9 Mio. EUR von 3,2 Mio. EUR) in der Kategorie „Sonstige Personalausgaben“ gehen auf niedrigere Ausgaben für Vertragsbedienstete, abgeordnete nationale Experten und andere externe Leistungen zurück. Geringere Ausgaben bei den Kosten für Dienstreisen führten zu Einsparungen in Höhe von 0,8 Mio. EUR. Der Restposten von 0,5 Mio. EUR geht zum größten Teil auf Rückstellungen für den Dienstantritt des neuen Präsidenten des Europäischen Rates, die nicht zur Gänze ausgeschöpft wurden, sowie auf einige geringere Einsparungen in den Bereichen „ärztlicher Dienst“ und „Fortbildung“ zurück.
- Der Haushaltsvollzug der gebäudebezogenen Ausgaben (ohne Europa-Gebäude) insgesamt ergab eine Einsparung von 1,4 Mio. EUR. Von diesem Betrag sind 0,8 Mio. EUR auf geringere Kosten für Gebäudeinstandhaltung und -reinigung, Wasser-, Gas- und Stromverbrauch sowie geringere Ausgaben für die Sicherheit zurückzuführen. Die restlichen 0,6 Mio. EUR gehen auf Einsparungen bei bestimmten Herrichtungs-, Installations- und Sicherheitsarbeiten zurück.
- Im IT-Bereich betrug der Haushaltsvollzug fast 100 %.
- Die Nichtverwendung von 0,1 Mio. EUR für Mobiliar ist darauf zurückzuführen, dass 2014 ein geringerer Bedarf bei der Ersetzung von bestimmten Büromöbeln zu verzeichnen war.
- Die Einsparung von 0,25 Mio. EUR bei technischem Material geht hauptsächlich auf einen geringeren Bedarf bei der Anschaffung technischer Anlagen wie der Multimedia- und Audio-Ausstattung der Konferenzsäle zurück.
- Die Einsparungen von 0,7 Mio. EUR bei den Transportkosten gehen vor allem auf einen geringeren Bedarf an Fahrzeugleasing und besonderem Personentransport im Rahmen des multilateralen EU-Afrika-Gipfels (0,5 Mio. EUR an Einsparungen) zurück.
- Die Umsetzung der Reisekosten für Delegationen ergab eine Einsparung von insgesamt 13,5 Mio. EUR. Der nach Mittelübertragungen für Reisekosten der Delegationen zur Verfügung stehende Betrag belief sich auf 27,6 Mio. EUR. Die ursprünglichen Mittel beliefen sich auf 20,3 Mio. EUR; hinzu kamen 8,7 Mio. EUR aus der Übertragung von den Einsparungen bei einigen Dolmetschleistungen. Zum anderen wurden im Verlauf des Jahres 1,3 Mio. EUR zur Finanzierung zusätzlicher Dolmetschleistungen für bestimmte Sprachen und 0,1 Mio. EUR zur Finanzierung weiterer Reisekosten übertragen. Da die Mitgliedstaaten die in vergangenen Jahren nicht verwendeten Beträge zurückerstatten mussten, wurden im Haushaltsplan 2014 für die künftigen Zahlungen nur 14,1 Mio. EUR gebunden.

- Die Nichtverwendung von Mitteln für Dolmetschleistungen beläuft sich auf 14,7 Mio. EUR. Es sei darauf hingewiesen, dass es sich bei dieser Nichtverwendung von Mitteln um das Endergebnis nach Übertragung von 8,7 Mio. EUR aus der Haushaltslinie für Dolmetschleistungen auf die Haushaltslinie für die Reisekosten der Delegationen handelt ⁽⁴⁾. Dieses Endergebnis beinhaltet auch eine Rückübertragung von 1,3 Mio. EUR aus einigen Haushaltslinien für Reisekosten zur Deckung zusätzlicher Dolmetschleistungen in bestimmten Sprachen.
- Von dem Gesamtbetrag nicht verwendeter Mittel in Höhe von 2,7 Mio. EUR für die Organisation von Sitzungen und Konferenzen sind 1 Mio. EUR auf einen geringeren Vertragspreis bei der Bewirtung für 2014 und darauf zurückzuführen, dass 2014 weniger Sitzungen stattfanden, als im Haushaltsplan vorgesehen war. Weitere Einsparungen von 0,9 Mio. EUR gehen auf einen wesentlich niedrigeren Bedarf bei der Anmietung von Sitzungs- und Konferenzsälen außerhalb der Räumlichkeiten des Rates und 0,6 Mio. EUR auf Einsparungen bei der Organisation des multilateralen EU-Afrika-Gipfeltreffens zurück. Schließlich führte ein geringerer Bedarf an besonderen Reisekosten zu zusätzlichen Einsparungen von 0,2 Mio. EUR.
- Die Vollzugsquote der Mittel in der Kategorie „Information“ lag bei 85 %, dadurch wurden 1,4 Mio. EUR eingespart. Von diesem Betrag entsprechen 0,9 Mio. EUR der geringeren Anzahl von im Mitentscheidungsverfahren erlassenen und anderen Rechtsakten, die 2014 im Amtsblatt veröffentlicht wurden. Der Restbetrag von 0,5 Mio. EUR geht hauptsächlich auf einen niedrigeren Bedarf an Veröffentlichungen und Dokumentation sowie an Ausgaben für Werbung und öffentliche Veranstaltungen zurück.
- In der Kategorie „Sonstige Ausgaben“ ist die Nichtverwendung von 0,4 Mio. EUR unter anderem durch einen niedrigeren Bedarf an Büromaterial, Postgebühren, Studien, Umzügen und Versicherungen zu erklären.

3.4 Übertragene Mittel

3.4.1 Verwendung der von 2013 auf 2014 übertragenen Mittel

Wie aus Tabelle 9 hervorgeht, erfolgte ein Übertrag von 47,8 Mio. EUR von 2013 auf 2014.

Tabelle 9

Verwendung der von 2013 auf 2014 übertragenen Mittel (nach Ausgabenkategorien)

(EUR)

Kategorie	aus dem Haushaltsjahr 2013 übertragene Mittel	Zahlungen 2014	Vollzugsquote	Verfallene Mittel
	1	2	3=2/1	4=1-2
Stellenplan	290 340	290 340	100,0 %	—
Sonstige Personalausgaben	2 195 363	1 730 106	78,8 %	465 257
Gebäude	14 205 355	12 270 299	86,4 %	1 935 055
Informatik	16 430 523	15 415 158	93,8 %	1 015 365
Mobiliar	295 064	290 818	98,6 %	4 246
Technisches Material	1 981 297	1 799 099	90,8 %	182 198
Fahrzeuge	270 549	173 935	64,3 %	96 614
Reisekosten der Delegationen	—	—		—
Dolmetschkosten	6 273 864	4 765 024	76,0 %	1 508 840
Sitzungen und Konferenzen	2 570 117	674 627	26,2 %	1 895 490
Information	2 514 281	1 468 752	58,4 %	1 045 529

⁽⁴⁾ Gemäß dem Beschluss 111/07 überträgt das GSR 66 % der nicht verwendeten Mittel der Haushaltslinie für Dolmetschleistungen auf die Haushaltslinie für die Reisekosten der Delegierten zur Verwendung im selben Haushaltsjahr. Für 2014 entspricht dies einem Betrag von 8,7 Mio. EUR.

(EUR)

Kategorie	aus dem Haushaltsjahr 2013 übertragene Mittel	Zahlungen 2014	Vollzugsquote	Verfallene Mittel
	1	2	3=2/1	4=1-2
Sonstige Ausgaben	752 401	412 592	54,8 %	339 809
Rückstellungen	—	—		
Insgesamt	47 779 153	39 290 751	82,2 %	8 488 402

Die Vollzugsquote der von 2013 übertragenen Mittel belief sich auf 82,2 %.

Diese mäßige Vollzugsquote ist insbesondere auf Folgendes zurückzuführen:

- Arbeiten/Waren/Dienstleistungen, die während des vorangegangenen Haushaltsjahres vom GSR bestellt wurden, wurden teilweise oder vollständig nicht ausgeführt/geliefert/erbracht.
- Für ausgeführte Arbeiten/gelieferte Waren/erbrachte Dienstleistungen gingen keine Rechnungen ein. Es sei darauf hingewiesen, dass dies zwangsläufig zu einer Belastung des kommenden Haushaltsjahrs führt, da für diese Vorgänge 2015 neue Mittelbindungen vorzunehmen sind.

3.4.2 Von 2014 auf 2015 übertragene Mittel

Die von 2014 auf 2015 übertragenen Mittel beliefen sich auf 53 Mio. EUR (siehe Tabelle 10).

Tabelle 10

Von 2014 auf 2015 übertragene Mittel (nach Ausgabenkategorien)

(EUR)

Kategorie	Haushaltsplan 2014 (ursprünglich)	Haushaltsplan 2014 (endgültig ⁽¹⁾)	Mittelbindungen ⁽²⁾	auf 2015 übertragene Mittel ⁽²⁾	Übertragungsquote
	1	2	3	4	5=4/3
Stellenplan	292 989 059	287 539 059	282 214 956	349 629	0,1 %
Sonstige Personalausgaben	23 218 480	23 218 480	20 015 064	2 295 744	11,5 %
Gebäude	40 537 800	40 537 800	39 097 282	11 912 328	30,5 %
Informatik	37 382 430	37 382 430	37 345 304	18 126 434	48,5 %
Mobiliar	806 850	806 850	707 802	588 624	83,2 %
Technisches Material	2 586 390	2 586 390	2 334 978	1 062 094	45,5 %
Fahrzeuge	2 146 217	2 146 217	1 479 282	224 349	15,2 %
Reisekosten der Delegationen	20 302 000	27 622 746	14 074 731		0,0 %
Dolmetschkosten	86 991 444	79 599 698	64 953 834	5 564 784	8,6 %
Sitzungen und Konferenzen	8 720 570	8 791 570	6 066 822	1 196 079	19,7 %
Information	8 890 660	8 890 660	7 521 462	1 011 946	13,5 %
Sonstige Ausgaben	1 930 400	2 380 400	1 963 451	638 694	32,5 %
Rückstellungen	2 700 000	2 700 000	—	—	—
Gesamt (ohne Anschaffungen)	529 202 300	524 202 300	477 774 968	42 970 704	9,0 %

(EUR)

Kategorie	Haushaltsplan 2014 (ursprünglich)	Haushaltsplan 2014 (endgültig ⁽¹⁾)	Mittelbin- dungen ⁽²⁾	auf 2015 über- tragene Mittel ⁽²⁾	Übertragungs- quote
	1	2	3	4	5=4/3
Erwerb von Immobilien	5 000 000	10 000 000	10 000 000	10 000 000	100,0 %
Insgesamt	534 202 300	534 202 300	487 774 968	52 970 704	10,9 %

⁽¹⁾ Umfasst interne Mittelumschichtungen.

⁽²⁾ Umfasst einen Übertrag — aufgrund eines Beschlusses — von 3 200 000 EUR.

Die von 2014 auf 2015 übertragenen Beträge entfallen im Wesentlichen auf folgende Ausgabenkategorien:

- Informatik: 18,1 Mio. EUR, davon 10,6 Mio. EUR für externe Dienstleistungen, 4,9 Mio. EUR für Ausrüstung und Software, 1,6 Mio. EUR für IT-Dienstleistungen und Wartung und 1 Mio. EUR für Telekommunikation;
- Gebäude: 11,9 Mio. EUR, davon 4,1 Mio. EUR für verschiedene Herrichtungsarbeiten, 3,2 Mio. EUR rückwirkende Mietzahlungen 2,1 Mio. EUR für Reinigung und Instandhaltung, 1,1 Mio. EUR für Sicherheit und Überwachung, 1 Mio. EUR für Strom, Wasser, Gas und Heizung zusammen und 0,4 Mio. EUR für andere Ausgaben in Bezug auf Gebäude, z. B. Gebäudestudien und -prüfungen;
- Erwerb von Immobilien: 10 Mio. EUR zur Deckung der Vorschusszahlung für das Europa-Gebäude;
- Dolmetschkosten: 5,6 Mio. EUR zur Deckung der Kosten für die Dolmetschleistungen vom November-Dezember 2014, für die die Abschlussrechnung jedoch erst 2015 vorliegt;
- sonstige Personalausgaben: 2,3 Mio. EUR vor allem für externe Dienstleistungen, Fortbildungsmaßnahmen, ärztlichen Dienst, Kinderbetreuungsstätten und Dienstreisen;
- Sitzungen und Konferenzen: 1,2 Mio. EUR hauptsächlich für noch nicht erhaltene Rechnungen für die Organisation der Tagungen des Europäischen Rates und des Rates im Jahr 2014;
- technische Ausrüstung: 1,1 Mio. EUR;
- Ausgaben für Information: 1 Mio. EUR, davon entfallen 0,7 Mio. EUR auf Information und öffentliche Veranstaltungen sowie Veröffentlichungen des Rates, 0,2 Mio. EUR auf Dokumentation und Bibliothek und 0,1 Mio. EUR auf das Amtsblatt.

3.5 Zweckgebundene Einnahmen

3.5.1 Zweckgebundene Einnahmen aus der Zeit vor 2014

Die vor 2014 aufgelaufenen zweckgebundenen Einnahmen beliefen sich auf insgesamt 27,4 Mio. EUR.

Zweckgebundene Einnahmen für Tätigkeiten des GSR beliefen sich auf 26,6 Mio. EUR, von denen 26,4 Mio. EUR gezahlt wurden. Der Rest in Höhe von 0,2 Mio. EUR verfiel nach Artikel 14 HO.

Ein weiterer Teil in Höhe von 0,85 Mio. EUR dieser vor 2014 aufgelaufenen zweckgebundenen Einnahmen waren die vom EAD 2013 an den Rat übertragenen Beträge zur Deckung der Kosten für Leistungen, die in verschiedenen Leistungsvereinbarungen zwischen den beiden Organen festgelegt sind und vom GSR erbracht wurden. Der Gesamtbetrag von 0,85 Mio. EUR wurde 2014 bezahlt.

Tabelle 11

Verwendung der zweckgebundenen Einnahmen aus der Zeit vor 2014 (nach Ausgabenkategorien)

(EUR)

Kategorie	Zweckgebundene Einnahmen (vor 2014)	Zahlungen 2014	Vollzugsquote	Verfallene zweckgebundene Einnahmen
	1	2	3=2/1	4=1-2
Stellenplan	1 972 503	1 972 503	100,0 %	—
Sonstige Personalausgaben	1 578 428	1 535 737	97,3 %	42 691
Gebäude	576 315	539 524	93,6 %	36 791
Informatik	755 230	703 533	93,2 %	51 697
Mobiliar	1	—	0,0 %	1
Technisches Material	33 151	25 583	77,2 %	7 568
Fahrzeuge	290	290	100,0 %	—
Reisekosten der Delegationen	13 260 765	13 260 765	100,0 %	—
Dolmetschkosten	8 271 566	8 271 566	100,0 %	—
Sitzungen und Konferenzen	82 682	77 354	93,6 %	5 328
Information	6 172	6 062	98,2 %	110
Sonstige Ausgaben	43 661	13 885	31,8 %	29 776
ER/R insgesamt	26 580 765	26 406 802	99,3 %	173 963
Leistungsvereinbarungen mit dem EAD	850 105	850 105	100,0 %	0
Gesamt	27 430 870	27 256 907	99,4 %	173 963

3.5.2 Zweckgebundene Einnahmen im Jahr 2014

Die zweckgebundenen Einnahmen im Jahr 2014 betragen insgesamt 25,6 Mio. EUR (siehe Tabelle 12). Hiervon sind 1,3 Mio. EUR Beträge, die vom EAD auf den Rat übertragen wurden.

Die zweckgebundenen Einnahmen im Jahr 2014 für die Tätigkeiten des GSR beliefen sich auf 24,2 Mio. EUR. 0,8 Mio. EUR wurden während des Haushaltsjahres verwendet; 23,5 Mio. EUR wurden gemäß Artikel 14 HO auf 2015 übertragen.

Tabelle 12

Verwendung der 2014 aufgelaufenen zweckgebundenen Einnahmen (nach Ausgabenkategorien)

(EUR)

Kategorie	Zweckgebundene Einnahmen 2014	Mittelbindungen 2014	Verfügbare zweckgebundene Einnahmen
	1	2	3=1-2
Stellenplan	1 194 467	—	1 194 467
Sonstige Personalausgaben	1 487 849	178 829	1 309 021
Gebäude	320 109	22 188	297 921
Informatik	600 990	69 351	531 639

(EUR)

Kategorie	Zweckgebundene Einnahmen 2014	Mittelbindungen 2014	Verfügbare zweckgebundene Einnahmen
	1	2	3=1-2
Mobiliar	—	—	0
Technisches Material	104 599	94 444	10 155
Fahrzeuge	5 300	—	5 300
Reisekosten der Delegationen	10 259 457	—	10 259 457
Dolmetschkosten	9 145 845	—	9 145 845
Sitzungen und Konferenzen	88 220	52 774	35 446
Information	401 984	10 283	391 701
Sonstige Ausgaben	630 783	338 259	292 524
ER/R insgesamt	24 239 603	766 128	23 473 475
Leistungsvereinbarungen mit dem EAD	1 329 080	736 337	592 743
Gesamt	25 568 683	1 502 466	24 066 217

Etwa 40 % der zweckgebundenen Einnahmen betreffen die Reisekosten der Delegationen (10,3 Mio. EUR). Der Betrag von 9,1 Mio. EUR bei den Dolmetschkosten stammt aus den Extrazahlungen für bestimmte Sprachen, um die zusätzlichen Dolmetschleistungen in diese Sprachen abzudecken. Beim Restbetrag handelt es sich hauptsächlich um die Erstattung von Beträgen im Zusammenhang mit den verschiedenen Verwaltungstätigkeiten des Rates.

ANHANG

RAT

VERWENDUNG DER MITTEL IM JAHR 2014

Haushaltslinie	(EUR)							
	Ursprüngliche Mittelansätze 2014	Übertragungen/ Änderungen 2014	Endgültige Mittelansätze 2014	Mittelbindungen 2014	Zahlungen 2014	Automatische Übertragung auf 2015	Übertragung durch Beschluss auf 2015	Verfallene Mittel
	1	2	3	4	5	6	7	8 = 3 - 5 - 6 - 7
1 0 0 Grundgehälter	316 000,00		316 000,00	310 305,72	310 305,72			5 694,28
1 0 0 1 Ansprüche im Zusammenhang mit dem Dienst	65 000,00		65 000,00	58 311,60	58 311,60			6 688,40
1 0 0 2 Ansprüche im Zusammenhang mit der persönlichen Situation	21 000,00		21 000,00	7 865,60	7 865,60			12 134,40
1 0 0 3 Sozialversicherung	13 000,00		13 000,00	11 551,43	11 551,43			1 448,57
1 0 0 4 Sonstige Verwaltungsausgaben	675 000,00		675 000,00	444 675,46	272 045,35	172 630,11		230 324,54
1 0 0 6 Ansprüche bei Dienstantritt, bei Versetzung und bei Ausscheiden aus dem Dienst	77 000,00		77 000,00	51 300,00	51 109,16	190,84		25 700,00
1 0 0 Dienstbezüge und sonstige Ansprüche	1 166 000,00		1 166 000,00	884 009,81	711 188,86	172 820,95		281 990,19
1 0 1 0 Versorgungsbezüge	15 000,00		15 000,00	12 777,29	12 777,29			2 222,71
1 0 1 Ausscheiden aus dem Dienst	15 000,00		15 000,00	12 777,29	12 777,29			2 222,71
1 0 2 0 Vorläufig eingesetzte Mittel für Änderungen bei den Ansprüchen	49 000,00		49 000,00					49 000,00
1 0 2 Vorläufig eingesetzte Mittel	49 000,00		49 000,00					49 000,00
Kapitel 1 0 insgesamt - Mitglieder des Organs	1 230 000,00		1 230 000,00	896 787,10	723 966,15	172 820,95		333 212,90
1 1 0 0 Grundgehälter	219 581 059,00	-4 477 000,00	215 104 059,00	213 118 461,02	213 118 461			1 985 597,98
1 1 0 1 Statutarische Ansprüche im Zusammenhang mit dem Dienst	2 054 000,00		2 054 000,00	1 472 393,22	1 472 393			581 606,78
1 1 0 2 Statutarische Ansprüche im Zusammenhang mit der persönlichen Situation des Bediensteten	56 747 000,00	-1 000 000,00	55 747 000,00	54 811 358,59	54 811 359			935 641,41
1 1 0 3 Sozialversicherung	9 178 000,00		9 178 000,00	8 880 476,12	8 880 476,12			297 523,88

Haushaltslinie	(EUR)							
	Ursprüngliche Mittelansätze 2014	Übertragungen/ Änderungen 2014	Endgültige Mittelansätze 2014	Mittelbindungen 2014	Zahlungen 2014	Automatische Übertragung auf 2015	Übertragung durch Beschluss auf 2015	Verfallene Mittel
	1	2	3	4	5	6	7	8 = 3 - 5 - 6 - 7
1 1 0 4 Berichtigungskoeffizienten	50 000,00	27 000,00	77 000,00	76 380,52	76 380,52			619,48
1 1 0 5 Überstunden	1 587 000,00		1 587 000,00	1 265 216,26	1 265 216,26			321 783,74
1 1 0 6 Statutarische Ansprüche bei Dienstantritt, bei Versetzung und bei Ausscheiden aus dem Dienst	2 991 000,00		2 991 000,00	1 852 000,00	1 502 371,28	349 628,72		1 139 000,00
1 1 0 Dienstbezüge und andere Ansprüche	292 188 059,00	- 5 450 000,00	286 738 059,00	281 476 285,73	281 126 657,01	349 628,72		5 261 773,27
1 1 1 0 Vergütungen bei Stellenenthebung aus dienstlichen Gründen	200 000,00		200 000,00	194 819,40	194 819,40			5 180,60
1 1 1 1 Vergütungen beim endgültigen Ausscheiden aus dem Dienst	74 000,00		74 000,00	41 702,97	41 702,97			32 297,03
1 1 1 2 Ansprüche der ehemaligen Generalsekretäre	527 000,00		527 000,00	502 148,02	502 148			24 851,98
1 1 1 Ausscheiden aus dem Dienst	801 000,00		801 000,00	738 670,39	738 670,39			62 329,61
Kapitel 1 1 insgesamt — Beamte und Bedienstete auf Zeit	292 989 059,00	- 5 450 000,00	287 539 059,00	282 214 956,12	281 865 327,40	349 628,72		5 324 102,88
1 2 0 0 Sonstige Bedienstete	9 022 000,00	- 38 000,00	8 984 000,00	7 455 499,27	7 441 190,93	14 308,34		1 528 500,73
1 2 0 1 Abgeordnete nationale Sachverständige	953 000,00		953 000,00	862 794,74	858 905,14	3 889,60		90 205,26
1 2 0 2 Praktika	583 000,00	8 000,00	591 000,00	575 190,09	555 753,69	19 436,40		15 809,91
1 2 0 3 Externe Leistungen	2 306 000,00	30 000,00	2 336 000,00	2 046 408,98	1 436 712,53	609 696,45		289 591,02
1 2 0 4 Aushilfsleistungen für den Übersetzungsdienst	175 000,00		175 000,00	151 850,60	118 437,60	33 413,00		23 149,40
1 2 0 Sonstige Bedienstete und externe Leistungen	13 039 000,00		13 039 000,00	11 091 743,68	10 410 999,89	680 743,79		1 947 256,32
Kapitel 1 2 insgesamt — Sonstige Bedienstete und externe Leistungen	13 039 000,00		13 039 000,00	11 091 743,68	10 410 999,89	680 743,79		1 947 256,32

Haushaltslinie	(EUR)							
	Ursprüngliche Mittelansätze 2014	Übertragungen/ Änderungen 2014	Endgültige Mittelansätze 2014	Mittelbindungen 2014	Zahlungen 2014	Automatische Übertragung auf 2015	Übertragung durch Beschluss auf 2015	Verfallene Mittel
	1	2	3	4	5	6	7	8 = 3 - 5 - 6 - 7
1 3 0 0 Verschiedene Ausgaben für Einstellungen	166 000,00		166 000,00	165 138,00	37 994,39	127 143,61		862,00
1 3 0 1 Berufliche Fortbildung	1 930 000,00		1 930 000,00	1 900 980,00	1 198 547,35	702 432,65		29 021,00
1 3 0 Ausgaben für Personalverwaltung	2 096 000,00		2 096 000,00	2 066 118,00	1 236 541,74	829 576,26		29 882,00
1 3 1 0 Außergewöhnliche Unterstützungen	30 000,00	- 20 000,00	10 000,00					10 000,00
1 3 1 1 Gesellschaftliche Beziehungen des Personals	117 000,00		117 000,00	109 725,00	54 985,79	54 739,21		7 275,00
1 3 1 2 Zusätzliche Hilfe für Behinderte	139 000,00	6 000,00	145 000,00	145 000,00	120 749,87	24 250,13		
1 3 1 3 Sonstige Sozialaufwendungen	66 000,00	14 000,00	80 000,00	79 600,00	57 852,28	21 747,72		400,00
1 3 1 Maßnahmen zugunsten des Personals des Organs	352 000,00		352 000,00	334 325,00	233 587,94	100 737,06		17 675,00
1 3 2 0 Ärztlicher Dienst	460 480,00		460 480,00	418 153,57	294 362,40	123 791,17		42 326,43
1 3 2 2 Kinderkrippen und Kindertagesstätten	2 250 000,00		2 250 000,00	2 250 000,00	2 098 532,44	151 468		
1 3 2 Tätigkeiten, die alle Mitglieder und das gesamte Personal des Organs betreffen	2 710 480,00		2 710 480,00	2 668 153,57	2 392 894,84	275 258,73		42 326,43
1 3 3 1 Dienstreisekosten des Ratssekretariats	3 191 000,00		3 191 000,00	2 537 892,94	2 326 285,73	211 607,21		653 107,06
1 3 3 2 Dienstreisekosten des Personals im Zusammenhang mit dem Europäischen Rat	600 000,00		600 000,00	420 043,51	395 043,51	25 000,00		179 956,49
1 3 3 Dienstreisen	3 791 000,00		3 791 000,00	2 957 936,45	2 721 329,24	236 607,21		833 063,55
Kapitel 1 3 insgesamt — Sonstige Ausgaben für die Mitglieder und das Personal des Organs	8 949 480,00		8 949 480,00	8 026 533,02	6 584 353,76	1 442 179,26		922 946,98
TITEL 1 INSGESAMT — Personal des Organs	316 217 539,00	- 5 450 000,00	310 757 539,00	302 230 019,92	299 584 647,20	2 645 372,72		8 527 519,08

	(EUR)							
	Ursprüngliche Mittelansätze 2014	Übertragungen/ Änderungen 2014	Endgültige Mittelansätze 2014	Mittelbindungen 2014	Zahlungen 2014	Automatische Übertragung auf 2015	Übertragung durch Beschluss auf 2015	Verfallene Mittel
Haushaltslinie	1	2	3	4	5	6	7	8 = 3 - 5 - 6 - 7
2 0 0 Mieten	1 692 000,00	1 140 000,00	2 832 000,00	525 076,79	507 104,82	17 971,97	2 300 000,00	2 306 923,21
2 0 2 Erwerb von Immobilien	5 000 000,00	5 000 000,00	10 000 000,00	10 000 000,00		10 000 000,00		
2 0 3 Herrichtungen — und Installationsarbeiten	7 462 000,00	- 325 000,00	7 137 000,00	6 665 676,82	2 834 305,96	3 831 370,86		471 323,18
2 0 4 Arbeiten zur Sicherung der Diensträume	410 000,00		410 000,00	327 288,24	91 423,98	235 864,26		82 711,76
2 0 5 Ausgaben, die vor dem Erwerb, dem Bau und der Herrichtung von Gebäuden anfallen	440 000,00	135 000,00	575 000,00	489 065,10	167 239,60	321 825,50		85 934,90
2 0 0 Gebäude	15 004 000,00	5 950 000,00	20 954 000,00	18 007 106,95	3 600 074,36	14 407 032,59	2 300 000,00	2 946 893,05
2 0 1 0 Reinigung und Instandhaltung	14 324 000,00	- 300 000,00	14 024 000,00	13 155 905,66	11 066 969,62	2 088 936,04	600 000,00	868 094,34
2 0 1 1 Wasser, Gas, Strom und Heizung	4 163 000,00	- 400 000,00	3 763 000,00	3 222 508,84	2 193 660,88	1 028 847,96	300 000,00	540 491,16
2 0 1 2 Sicherheit und Überwachung der Gebäude	11 309 800,00	- 100 000,00	11 209 800,00	10 992 419,16	9 927 641,99	1 064 777,17		217 380,84
2 0 1 3 Versicherungen	250 000,00	- 80 000,00	170 000,00	164 920,31	164 920,31			5 079,69
2 0 1 4 Sonstige Ausgaben für Gebäude	487 000,00	- 70 000,00	417 000,00	354 421,57	231 687,71	122 733,86		62 578,43
2 0 1 Ausgaben für Gebäude	30 533 800,00	- 950 000,00	29 583 800,00	27 890 175,54	23 584 880,51	4 305 295,03	900 000,00	1 693 624,46
Kapitel 2 1 insgesamt — Gebäude und Nebenkosten	45 537 800,00	5 000 000,00	50 537 800,00	45 897 282,49	27 184 954,87	18 712 327,62	3 200 000,00	4 640 517,51
2 1 0 0 Anschaffung von Ausrüstung und Software	8 890 430,00	- 1 857 027,00	7 033 403,00	7 028 168,67	2 141 860,44	4 886 308,23		5 234,33
2 1 0 1 Externe Dienstleistungen für Betrieb und Entwicklung von DV-Systemen	20 135 000,00	2 332 720,00	22 467 720,00	22 445 215,07	11 879 857,87	10 565 357,21		22 504,93
2 1 0 2 Wartung und Unterhaltung der Ausrüstung und der Software	5 214 000,00	736 307,00	5 950 307,00	5 940 920,11	4 320 673,48	1 620 246,63		9 386,89
2 1 0 3 Telekommunikation	3 143 000,00	- 1 212 000,00	1 931 000,00	1 931 000,00	876 477,88	1 054 522,12		

	(EUR)							
	Ursprüngliche Mittelsätze 2014	Übertragungen/ Änderungen 2014	Endgültige Mittelsätze 2014	Mittelbindungen 2014	Zahlungen 2014	Automatische Übertragung auf 2015	Übertragung durch Beschluss auf 2015	Verfallene Mittel
Haushaltslinie	1	2	3	4	5	6	7	8 = 3 - 5 - 6 - 7
2 1 0 Informatik und Telekommunikation	37 382 430,00		37 382 430,00	37 345 303,85	19 218 869,67	18 126 434,18		37 126,15
2 1 1 1 Ankauf und Ersetzung von Mobiliar	735 000,00		735 000,00	685 492,88	107 786,39	577 706,49		49 507,12
2 1 1 2 Anmietung, Unterhaltung, Wartung und Reparatur von Mobiliar	71 850,00		71 850,00	22 309,20	11 392,00	10 917,00		49 540,80
2 1 1 Mobiliar	806 850,00		806 850,00	707 802,08	119 178,40	588 623,68		99 047,92
2 1 2 0 Ankauf und Ersatzbeschaffung von Material und technischen Anlagen	1 686 740,00	183 000,00	1 869 740,00	1 784 239,48	830 490,70	953 748,78		85 500,52
2 1 2 1 Extreme Dienstleistungen für Betrieb und Aufbau von technischem Material und technischen Anlagen	66 700,00		66 700,00	60 302,60	52 252,00	8 051,00		6 397,40
2 1 2 2 Anmietung, Unterhaltung, Wartung und Reparatur von technischem Material und technischen Anlagen	832 950,00	- 183 000,00	649 950,00	490 436,04	390 141,23	100 294,81		159 513,96
2 1 2 Technisches Material und technische Anlagen	2 586 390,00		2 586 390,00	2 334 978,12	1 272 883,93	1 062 094,19		251 411,88
2 1 3 2 Anmietung, Unterhaltung und Reparatur von Dienstwagen	1 806 217,00	13 000,00	1 819 217,00	1 152 281,78	1 125 352,44	26 929,34		666 935,22
2 1 3 3 Mobilitätsplan	340 000,00	- 13 000,00	327 000,00	327 000,00	129 580,54	197 419,46		
2 1 3 Fahrzeuge	2 146 217,00		2 146 217,00	1 479 281,78	1 254 932,98	224 348,80		666 935,22
Kapitel 2 1 insgesamt — Informatik, Ausrüstung und Mobiliar	42 921 887,00		42 921 887,00	41 867 365,83	21 865 864,98	20 001 500,85		1 054 521,17
2 2 1 0 Reisekosten der Delegationen	20 302 000,00	7 320 746,00	27 622 746,00	14 074 731,00	14 074 731,00			13 548 015,00
2 2 1 1 Sonstige Reisekosten	456 000,00	71 000,00	527 000,00	367 852,52	312 352,52	55 500,00		159 147,48
2 2 1 2 Dolmetschkosten	86 991 444,00	- 7 391 746,00	79 599 698,00	64 953 834,00	59 389 050,00	5 564 784,00		14 645 864,00
2 2 1 3 Ausgaben für Empfänge und für Repräsentationszwecke	2 997 560,00	- 376 353,62	2 621 206,38	2 104 479,52	1 593 157,98	511 321,54		516 726,86
2 2 1 4 Verschiedene Ausgaben für interne Sitzungen	3 679 000,00	376 353,62	4 055 353,62	3 190 214,27	2 747 582,27	442 622,00		865 149,35
2 2 1 5 Veranstaltung von Konferenzen, Kongressen und Sitzungen	1 588 010,00		1 588 010,00	404 285,58	217 650,48	186 635,10		1 183 724,42

	(EUR)							
	Ursprüngliche Mittelansätze 2014	Übertragungen/ Änderungen 2014	Endgültige Mittelansätze 2014	Mittelbindungen 2014	Zahlungen 2014	Automatische Übertragung auf 2015	Übertragung durch Beschluss auf 2015	Verfallene Mittel
Haushaltslinie	1	2	3	4	5	6	7	8 = 3 - 5 - 6 - 7
2 2 1 Sitzungen und Konferenzen	116 014 014,00		116 014 014,00	85 095 386,89	78 334 524,25	6 760 862,64		30 918 627,11
2 2 1 0 Ausgaben für Dokumentation und Bibliothek	1 261 000,00		1 261 000,00	1 243 382,78	1 033 482,20	219 900,58		17 617,22
2 2 1 1 Amtsblatt	4 967 000,00		4 967 000,00	4 037 721,03	3 962 721,03	75 000,00		929 278,97
2 2 1 2 Veröffentlichungen allgemeinen Charakters	455 000,00		455 000,00	277 881,43	253 148,21	24 733,22		177 118,57
2 2 1 3 Information und öffentliche Veranstaltungen	2 207 660,00		2 207 660,00	1 962 477,08	1 260 165	702 313		245 182,92
2 2 1 Information	8 890 660,00		8 890 660,00	7 521 462,32	6 509 515,96	1 011 946,36		1 369 197,68
2 2 3 0 Bürobedarf	533 700,00		533 700,00	259 742,01	194 111,16	65 630,85		273 957,99
2 2 3 1 Postgebühren	90 000,00		90 000,00	82 029,25	53 942,41	28 086,84		7 970,75
2 2 3 2 Kosten für Untersuchungen, Erhebungen und Konsultationen	45 000,00		45 000,00	19 820,00	10 170,00	9 650,00		25 180,00
2 2 3 4 Umzüge	20 000,00		20 000,00	3 455,00	2 000,00	1 455,00		16 545,00
2 2 3 5 Finanzkosten	10 000,00		10 000,00	5 000,00	3 535,85	1 464,15		5 000,00
2 2 3 6 Streitsachen, Gerichtskosten, Schadenersatz	1 000 000,00	450 000,00	1 450 000,00	1 450 000,00	939 647,00	510 353,00		
2 2 3 7 Sonstige Sachausgaben	231 700,00		231 700,00	143 404,29	121 349,84	22 054,45		88 295,71
2 2 3 Sonstige Ausgaben	1 930 400,00	450 000,00	2 380 400,00	1 963 450,55	1 324 756,26	638 694,29		416 949,45
Kapitel 2 insgesamt — Verwaltungsausgaben	126 835 074,00	450 000,00	127 285 074,00	94 580 299,76	86 168 796,47	8 411 503,00		32 704 774,24
TITEL 2 INSGESAMT — Gebäude, Material und Sachausgaben	215 294 761,00	5 450 000,00	220 744 761,00	182 344 948,08	135 219 616,32	47 125 331,76	3 200 000,00	38 399 812,92

		(EUR)							
	Haushaltslinie	Ursprüngliche Mittelansätze 2014	Übertragungen/ Änderungen 2014	Endgültige Mittelansätze 2014	Mittelbindungen 2014	Zahlungen 2014	Automatische Übertragung auf 2015	Übertragung durch Beschluss auf 2015	Verfallene Mittel
		1	2	3	4	5	6	7	8 = 3 - 5 - 6 - 7
1 0 0	Vorläufig eingesetzte Mittel	700 000,00		700 000,00					700 000,00
1 0 1	Rückstellungen für unvorhergesehene Ausgaben	2 000 000,00		2 000 000,00					2 000 000,00
	TITEL 1 0 — Sonstige Ausgaben	2 700 000,00		2 700 000,00					2 700 000,00
	HAUSHALTSPLAN INSGESAMT	5 34 202 300,00		5 34 202 300,00	484 574 968,00	434 804 263,52	49 770 704,48	3 200 000,00	49 627 332,00

ISSN 1977-088X (elektronische Ausgabe)
ISSN 1725-2407 (Papierausgabe)



Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union
2985 Luxemburg
LUXEMBURG

DE